



Klicken Sie auf die auf die gewählte Referenz oder blättern Sie durch die PDF-Datei.

- ▶ **Umgestaltung der Peter-Paul-Straße in Eschweiler**
- ▶ **Umgestaltung des Straßenraums entlang der Hittastraße, Speiker Straße und Fliethstraße in Mönchengladbach**
- ▶ **Minikreisverkehr, Simmerath**

Umgestaltung Peter-Paul-Straße in Eschweiler

Zeitraum:

Planung: 03/2014 - 01/2015

Baumaßnahme: 11/2014 - 05/2015

Auftraggeber:

Stadt Eschweiler | Ansprechpartner: Herr Mommer | Tel.: 02403 71-412 | www.eschweiler.de

Projekt:

Die Peter-Paul-Straße und die südliche Parkstraße wiesen vor der Umgestaltung sowohl in gestalterischer als auch in funktionaler Hinsicht erhebliche Defizite auf. Beide Straßen sind durch die Nähe zum Stadtzentrum und zu öffentlichen Einrichtungen (Städt. Gymnasium, Kindergarten St. Theresia, Nebengebäude Amtsgericht Eschweiler, Jugendheim Pfarre St. Peter und Paul) wichtige fußläufige Verbindungsachsen, die durch die Umgestaltung gestärkt werden sollen. Die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in Verbindung mit der gestalterischen Einbindung der Stellplätze und geschwindigkeitsdämpfenden Maßnahmen für den motorisierten Verkehr sind erklärtes Ziel der Stadt Eschweiler. Die Baumaßnahme ist ein Baustein aus der bewilligten Fördermaßnahme „Sanierungsgebiet Innenstadt-Nord.“

Gestaltungskonzept:

Das Gestaltungskonzept für den Straßenraum der Peter-Paul-Straße und die südliche Parkstraße orientiert sich an der bereits neu gestalteten verlängerten Grabenstraße, wobei statt der Verwendung sehr hochwertiger Materialien (Betonsteinplatten mit Natursteinvorsatz und unregelmäßig gestoßenen Kanten, Natursteinrinne) Funktionspflaster und -platten verwendet wurden, die den verwendeten klassischen Natursteinen nachempfunden sind.

Die Fahrbahn ist in einer Breite von 5,50 m ausgebaut (einschließlich zweiseitiger, 30 cm breiter Plattenrinnen) und mit einer Asphaltdecke versehen. Beidseitig wurden Gehwegbereiche mit Breiten von 1,70 bis 5,00 m aus rechteckigem, verschiebesicheren Betonsteinpflaster mit unregelmäßig gestoßenen Kanten angelegt, die den Gehwegen ein rustikales und natürliches Erscheinungsbild geben. Zudem wird durch die Ebenheit der Steine eine lauffreundliche Fläche geschaffen.

Ein weitgehend wechselseitiges Parken in Längsaufstellung wird neben den Pultrinnen an den Fahrbahnrandern ermöglicht. Auf beiden Seiten bildet ein Hochbord mit 12 cm Anschlag den Abschluss des Fahrbahn- und Parkbereiches.

Durch die Anhebung der Fahrbahn im geplanten Schulvorplatzbereich sowie an der Einmündung Englerthsgärten wurden neben einer wirksamen Geschwindigkeitsdämpfung für den Fahrzeugverkehr großräumige Aufenthaltsflächen mit Bänken geschaffen, die als attraktiver Treffpunkt dienen. Ferner wurden die dort befindlichen Grünflächen in die Aufenthaltsflächen integriert.

Ausbaudaten:

Asphaltflächen (Fahrbahn): 2.500 m²

Pflasterflächen – Gehweg/ Platzbereiche: 4.000 m² | Parkstreifen: 1.100 m²

Bordanlagen: 1.500 m

Rinnenanlagen: 950 m

Baumgruben: 200 m³

Leistungen des Ingenieurbüros H. Berg & Partner GmbH:

Grundlagenermittlung, Vor- und Entwurfsplanung, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Örtl. Bauüberwachung, SiGeKo, Visualisierungen

Ergebnis / Nutzen / Erfolg:

Durch den Umbau der Peter-Paul-Straße und der südlichen Parkstraße wird die Aufenthaltsqualität erheblich gesteigert insbesondere wird den Bedürfnissen der Fußgänger im nördlichen Innenstadtbereich Rechnung getragen. Der geplante Umbau führt zu folgenden Verbesserungen:

- Herstellung von zwei neuen Stadtplätzen mit urbaner Atmosphäre, die zum Verweilen einladen
- Leit- und Orientierungssysteme für sehbehinderte Menschen sowie barrierefreie und behindertengerechte Gestaltung der Kreuzungen und Einmündungen Englerthsgärten, Parkstraße, Carbynstraße und Kolpingstraße
- Großzügige Gehwegbreiten für die straßenbegleitenden Gehwege
- Ertüchtigung und Ausbau des ruhenden Verkehrs um 8 Stellplätze sowie die Bereitstellung von zwei Behindertenparkplätzen

Kosten:

Die Baukosten betragen ca. 1,3 Mio. € brutto.



Umgestaltung des Straßenraums entlang der Hittastraße, Speiker Straße und Fliethstraße

Zeitraum:

Planung: seit Februar 2013 | Baubeginn: 2019

Auftraggeber:

Stadt Mönchengladbach
www.moenchengladbach.de

Ansprechpartner: Herr Reichert
Tel.: 02161 258586

Aufgabenstellung:

Der 4-spurige Straßenzug aus Hittastraße, Speiker Straße und Fliethstraße ist als Bundesstraße (B59 und B230) ein Teil der südlichen Umfahrung der Mönchengladbacher Innenstadt und der Autobahnzubringer zur A61. Aufgrund des Lärmaktionsplans der Stadt Mönchengladbach und der Analyse der Nahmobilität ist eine Umgestaltung des Verkehrsraums (Gesamtlänge: 1.150 m) mit Einbau einen lärmoptimierten Asphalt (LOA 5 D), Beschleunigungsmaßnahmen für den ÖPNV, sowie eine komfortable Radverkehrsführung Planungsaufgabe.

Ausbaudaten:

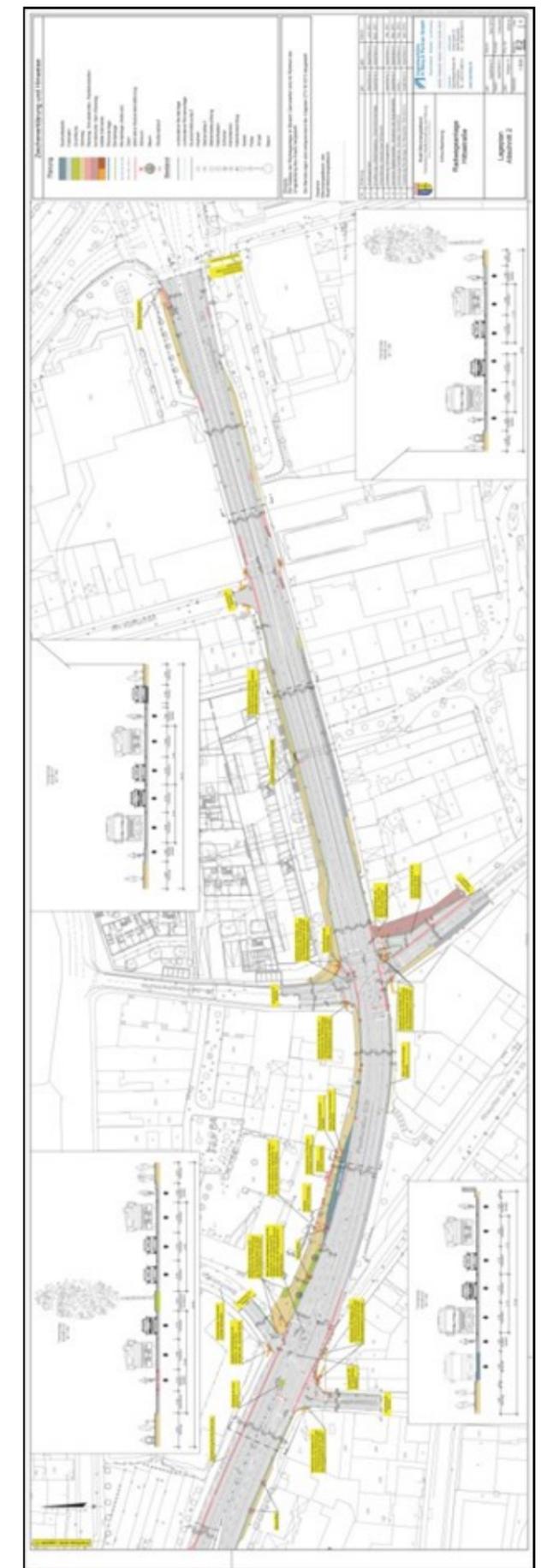
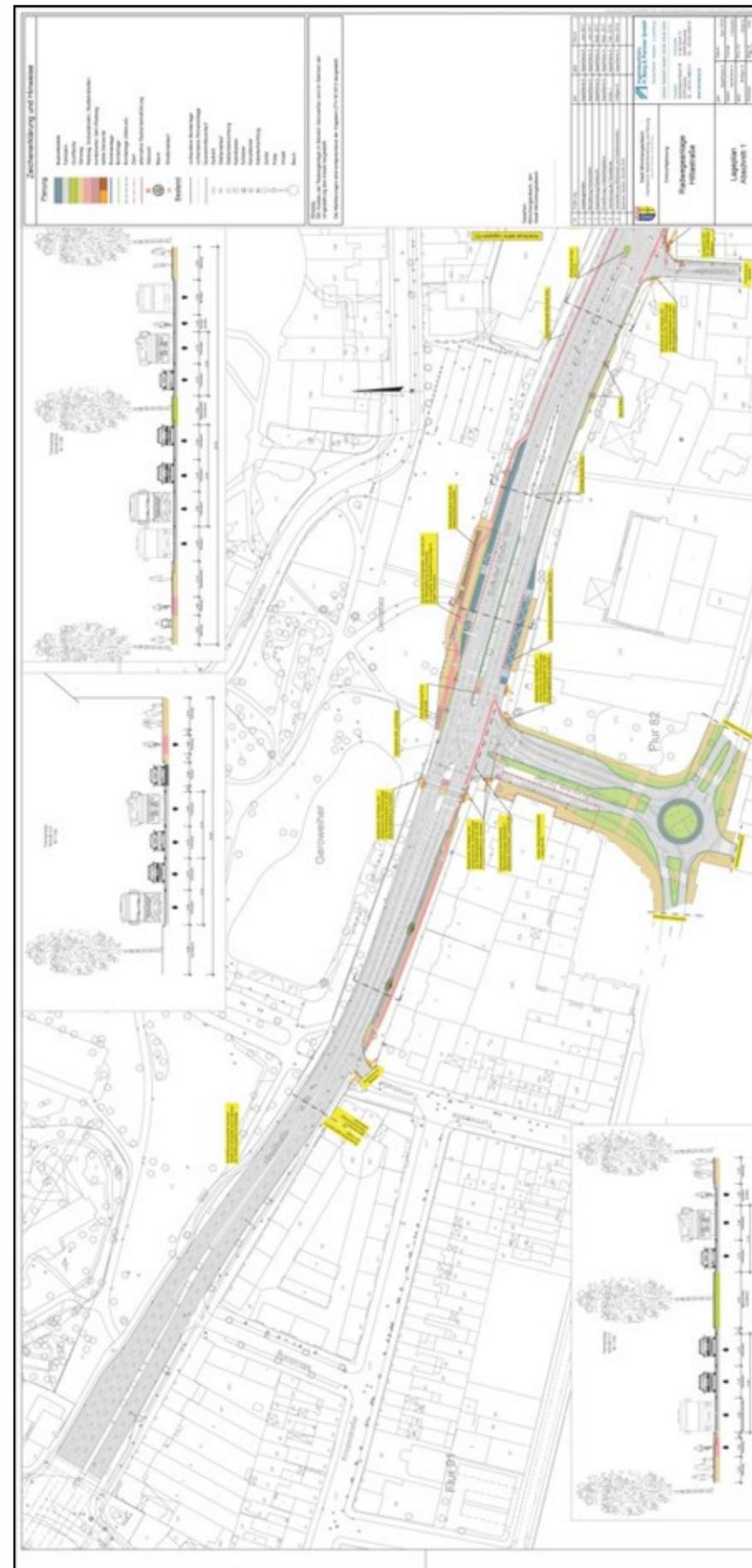
- 17.300 m² lärmoptimierter Asphalt (LOA 5 D)
- 235 m separate Radwege
- 1.585 m Radfahrstreifen
- 180 m Radschutzstreifen

Leistungen des Ingenieurbüros H. Berg & Partner GmbH:

bisher beauftragt: Vorplanung, Entwurfsplanung, Ausführungsplanung (Stand: 05/2018)

Kosten:

Die Gesamtkosten betragen 2,34 Mio. € brutto (Stand: 05/2018)



Minikreisverkehr, Simmerath

Zeitraum:

Planung: 2010 - 2011

Ausschreibung/Bauleitung: 2011 - 2012

Auftraggeber:

Gemeinde Simmerath
www.simmerath.de

Ansprechpartner: Herr Laschet
Tel.: 02473 607-142

Projekt:

Umgestaltung des Knotens „In den Bremen/ Humboldtstraße“ in Simmerath zu einem Minikreisverkehr.

Aufgabenstellung:

Die damals neu zu gestaltende Kreuzung, „In den Bremen/ Humboldt-Straße“, liegt im Gewerbegebiet Simmerath unweit vom Stadtzentrum. Laut Polizei handelt es sich bei diesem Kreuzungsbereich um die unfallträchtigste Kreuzung innerhalb der Gemeinde Simmerath. Zudem bilden sich an den nichtbevorrechtigten Zufahrten zu den Stoßzeiten regelmäßig Rückstaus.

Ein Minikreisverkehr ist hier die beste Lösung, um die bisherigen Problematiken kostengünstig und erfolgsversprechend in den Griff zu bekommen, zumal keine weiteren Grundstücksflächen im Kreuzungsbereich zur Verfügung stehen. Zusätzlich sollte ein Fußgängerüberweg im südlichen Bereich der vorhandenen Haltestelle erstellt werden.

Leistungen des Ingenieurbüros H. Berg & Partner GmbH:

Grundlagenermittlung
Vorplanung
Entwurfsplanung
Ausführungsplanung
Vorbereitung der Vergabe
Mitwirkung bei der Vergabe
Bauberleitung

Ergebnis / Nutzen Erfolg:

Der Minikreisverkehr hilft, den Knotenpunkt zu entschärfen sowie die Orientierung und den Verkehrsfluss zu verbessern. Im Zuge der Neugestaltung der Kreuzung sind ebenfalls sichere Überquerungsmöglichkeiten für Fußgänger geschaffen worden. Auch die nahe Bushaltestelle erhielt einen Fußgängerüberweg.

Kosten:

Die Gesamtkosten betragen 150.000 € brutto.

